

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 7

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

18 000 m ● Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden von sechs verschiedenen Ländern (BRD, Australien, Indien, Pakistan, Norwegen und Grossbritannien) insgesamt 116 U-Boot-Abwehr-Helikopter Westland Sea King bestellt ● Der erste von 19 Navigationstrainern T-43 A (Boeing 737-200) für die USAF absolvierte am 10. April 1973 seinen Erstflug ● Im Auftrag des britischen Verteidigungsministeriums wird Hawker Siddeley eine Studie über eine gelenkte, von getauchten U-Booten aus einzusetzende Lenkwaffe für die Bekämpfung von Überwasserzielen ausarbeiten ● Die zwei von Boeing zu bauenden Prototypen Advanced Medium STOL Transport werden von Gasturbinen General Electric CF 6-50 Fanjet angetrieben ● Für die Bekämpfung von gepanzerten Zielen führt die RAF zurzeit in grossem Umfang Streubomben (Clusterbombs) ein ● Das Naval Air Systems Command bestellte bei der Rockwell General Aviation Division für den Preis von 7,9 Millionen Dollar fünf zweistrahlige leichte Transporter Sabre 60 ● Der erste zweimotorige Trainer Scottish Aviation Jetstream T.Mk.I für die RAF absolvierte am 13. April 1973 seinen Erstflug ● Die Luftwaffen von fünf NATO-Staaten (Belgien, Niederlande, Grossbritannien, USA und BRD) sowie eine Gastmannschaft aus Frankreich nehmen am diesjährigen NATO-Aufklärerwettbewerb Royal Flush XVII auf dem belgischen Luftwaffenstützpunkt Florennes teil ● Die Missile Systems Division von Rockwell International wird im Rahmen eines 200 000-Dollar-Kontraktes mit dem Naval Weapons Center China Lake ein auf lasergesteuerten Raketen beruhendes Verteidigungssystem gegen feindliche Schiff-Schiff-Lenk Waffen demonstrieren ● Die US Army glaubt, Mitte 1974 die ersten mit drahtgesteuerten TOW-Panzerabwehrlenk Waffen bestückten Cobra-Kampfhelikopter in den Truppendienst in Europa stellen zu können ● Mit dem Luftüberlegenheitsjäger McDonnell-Douglas F-15 Eagle wurden bis zum 20. April 1973 insgesamt 336 Testflüge (357 Stunden) durchgeführt ● Das britische Verteidigungsministerium beauftragte Hawker Siddeley mit Projektdefinitions- und Vorentwicklungsstudien für eine neue Mittelstrecken-Allwetter-Luft-Luft-Lenk Waffe auf der Basis der amerikanischen Sparrow-Rakete ● Ende März 1973 hatte McDonnell-Douglas über 4300 Kampfflugzeuge F-4 Phantom der verschiedensten Versionen gebaut ● ka



Alte Schweizer Uniformen 54
Luzern

Husar

Schwarzer Tschako mit Schirm; weisse Schlaufe mit Knopf; Kokarde weiss, innen hellblau; hoher, hellblauer Federbusch; weisses Schnurgehänge; weisse Sturmbänder.

Schwarze Krawatte, oben mit weissem Rand.

Roter Husarendolman; hoher, offener, hellblauer Kragen; weisse Schnurverzierung mit 5 Reihen weisser Knöpfe; auf der linken Schulter hellblaue Achselklappe; der Aufschlag ist durch den ledbraunen Stulpenhandschuh verdeckt.

Lange, hellblaue Reithose, die auf der mit einem schwarzen Streifen verstärkten Seitennaht mit zahlreichen weissen Knöpfen geschlossen wird. Schwarze Lederverstärkung am unteren Ende der Hose.

Doppelter, weisser Riemen zur Patronentasche und zum Karabinerhaken. Weisser, mit einem Schlingchen geschlossener Gurt, an dem die Schwungriemen befestigt sind, an denen der Säbel in schwarzer, gelb eingefasster Säbeltasche hängt. Auf dem Deckel in einem weissen Rahmen ein grosses, weisses L.

Rote Satteldecke mit weissem Rand; roter Mantelsack.

Schwarzes Pferdegeschirr mit gelben Schnallen.

(NB: Keine Vergleichsmöglichkeit.)

Literatur

Peter Jakir

Kindheit in Gefangenschaft

187 Seiten. Insel-Verlag, Frankfurt am Main, 1972.

Der Autor, Peter Jakir, ist der 1923 geborene Sohn des sowjetischen Armeekommandanten Jona Jakir, der im Juni 1937 — zusammen mit anderen Generälen der Roten Armee — auf Stalins Geheiss verhaftet und kurz darauf hingerichtet wurde. Mit der Verhaftung und dem Tod seines Vaters beginnt Jakirs eigener Bericht und umfasst den Zeitraum vom Sommer 1937 bis zum Herbst 1942. Als Peter Jakir zusammen mit seiner Mutter aus Kiew nach Astrachan verbannt wurde, war er 14 Jahre alt. Noch im selben Jahr wurde er verhaftet. Der Grund: Sein Vater sei «Volksfeind», auch die «Sippe» müsse dafür büssen! (Stalin war also «fortschrittlicher» als sein Diktator-Kollege Adolf Hitler. In NS-Deutschland wurde die Sippenhaft erst während des Krieges eingeführt und praktiziert.) Der Untersuchungshaft folgte das Arbeitslager für Minderjährige, dem ersten gescheiterten Fluchtversuch das reguläre Straflager. Peter Jakir überlebte diese Zeit. Der einer protokollarischen Bestandesaufnahme gleichende Bericht hat kein erzählerisches Konzept. Jakir als Augenzeuge und Historiker bemüht sich um emotions- und wertungsfreie Beschreibung. Seine «Kindheit in Gefangenschaft» ist ein Zeitdokument. Jakir ist seit dem Sommer 1972 erneut in Haft.

P. G.

Erica Wallach

Licht um Mitternacht. Fünf Jahre in der Welt der Verfechten.

528 Seiten. R. Piper & Co. Verlag, München, 1969.

Es ist in jeder Hinsicht ein aussergewöhnlicher Bericht über aussergewöhnliche Jahre: Die Autorin wurde 1922 in Pommern geboren, verliess 1935 Deutschland und ging mit den Eltern nach Spanien, wo sie während des Bürgerkrieges als Krankenschwester arbeitete. Sie war von jeher antifaschistisch eingestellt. Nach dem Zweiten Weltkrieg glaubte sie an die Zukunft eines humanen Sozialismus, trat der KPD bei, wurde 1950 in Ostberlin als angebliche Spionin verhaftet, 1952 zum Tode verurteilt, anschliessend in die Sowjetunion gebracht und im Juli 1953 zu 15 Jahren Arbeitslager begnadigt. Im Oktober 1955 wurde sie überraschend und mit offizieller Entschuldigung der Sowjetregierung freigelassen.

In ihrem Bericht schildert die Autorin ihren Leidensweg, ihren Kampf gegen das buchstäblich unmenschliche «Rechtssystem» der roten Diktatur und ihr Leben unter den Häftlingen im sowjetischen Arbeitslager nördlich des Polarkreises. Erica Wallach ist ohne Hass durch diese Hölle gegangen und ohne Hass aus ihr ausgestiegen, ohne Hass selbst gegen die Freunde — Parteigenossen! —, die sie bewusst in die Falle lockten. Wie es ihr gelang, alles zu überwinden, das war es wert, aufgezeichnet zu werden, und sei es nur, um als «Lehrbuch» für künftige Gefangene zu dienen.

P. G.

Verzweifeln Sie nicht!

Stelleninserate im «SCHWEIZER SOLDAT»
haben erwiesenermassen Erfolg!

Henzel

Telefon 35 45 45

reinigt
färbt und
bügelt

Teppich- und Steppdecken-Reinigung
Hemden- und Berufsmantelservice
Uniformen- und Kleiderreinigung

35 Filialen in
Zürich, Aarau, Baden-
Wettingen, Brugg, Lenz-
burg, Wohlen, Villmergen,
Bremgarten, Shopping-
Center Spreitenbach,
Kloten, Winterthur,
Schlieren, Baar, Zug
sowie viele Ablagen
in der ganzen Schweiz

Hebe
bühne

emag norm

8213 neunkirch

Tel. 053-6 14 81

Telex 76143

Deutsches Soldatenjahrbuch 1973

21. Deutscher Soldatenkalender

432 Seiten, 377 Photos, Zeichnungen, Kartenskizzen usw., darunter 42 mehrfarbige Reproduktionen. Schild-Verlag, München, 1972.

Obwohl fast ausschliesslich auf deutsche Interessen ausgerichtet, bietet auch diese Ausgabe des Soldatenjahrbuches wiederum eine Fülle von Informationen, begleitet von tadellos wiedergegebenen Bildern und sorgfältigem Druck. Einzige Publikation dieser Art in der Welt. V.

Thilo Koch

Nordamerika

Band 3 der neuen Reihe «Die Weltmächte im 20. Jahrhundert». 344 Seiten mit 250 ganz- und halbseitigen Photos und 8 Farbtafeln. Leinen DM 48.—. Verlag Kurt Desch, München, 1973.

Der Verfasser ist ein profunder Kenner Nordamerikas. Das luxuriös ausgestattete und grossformatige Werk bietet dem Leser eine leichtfassliche und spannende Darstellung der Weltmacht Nordamerika, d. h. der Vereinigten Staaten und Kanadas. Beginnend mit der Entdeckung des Kontinents, der wechselvollen Geschichte der britischen Kolonien in Amerika und der französischen Besitzungen in Kanada, einschliesslich der Raubkriege gegen die indianischen Völker, des Unabhängigkeitskrieges im 18. Jahrhundert, der sukzessiven Konsolidierung der weissen Macht, schildert Thilo Koch meisterhaft den Aufstieg Nordamerikas bis in die Gegenwart. Er lässt in allen Phasen der Entwicklung Augenzeugen zu Worte kommen, zitiert Verfassungen, Grundsatz-erklärungen, Reden von Präsidenten, Staatsmännern und Generalen, gibt und erläutert Fakten und zeichnet so ein eindrücklich-plastisches Bild der Weltmacht Nordamerika. Aber dieses Bild ist keineswegs einseitig gesehen. Neben dem Positiven steht das Negative, neben dem Hellen das Dunkle. So erkennen wir in diesem grossartigen

Werk ein Amerika voller Widersprüche: einen Giganten mit gewaltigen Leistungen und Fehlleistungen, einen Garanten der Freiheit und Herd der Gewalttätigkeit, den «Gendarmen der Welt», der selber von sozialer Unrast und rassistischen Kämpfen erschüttert wird. Dieses Buch ist Amerika, das Vielgeliebte und Vielgehasste. Amerika, ohne das die westliche Welt längst nicht mehr wäre und auch in Zukunft nicht bestehen könnte. Ein brillantes und brisantes Werk. H.

Hans Peter Bleuel

Das saubere Reich

(Theorie und Praxis des sittlichen Lebens im Dritten Reich)
Verlag Scherz, Bern, 1972

Das vorliegende Buch berichtet über die sittliche Haltung der Nazis und zeigt die moralischen Richtlinien und Mechanismen des Dritten Reiches. Es behandelt Dinge, die offenbar jedermann im Reich wahrnehmen konnte. Bereits vor seiner Machtergreifung im Jahre 1933 sprach Hitler im vertrauten Kreis seiner Getreuen: «Wenn wir Deutschland gross machen, haben wir ein Recht, auch an uns zu denken. Wir haben es nicht nötig, uns an die bürgerlichen Vorstellungen von Ehre und Reputation zu halten. Mögen diese Herren von der „guten Kinderstube“ es sich gesagt sein lassen, dass wir das mit gutem Gewissen tun, was sie heimlich tun.» Diese neue Moral war die alte Herrenmoral. Dank dem Erlass von Weisungen und Vorschriften konnte endlich alles, was nach gesundem Bürgersinn sexuell abartig oder gar pervers war, angemessen verfolgt und ausgemerzt werden. Keiner konnte es mehr wagen, sich bei den harten Strafandrohungen «anomal» zu verhalten.

Der Autor hat sich die Mühe genommen, in minutiöser Kleinarbeit Sitten, Moral und Gebräuche des deutschen Volkes und vor allem seiner Führer zur Zeit des Tausendjährigen Reiches aufzudecken. Was er zutage förderte, ist ebenso aufschlussreich wie unerfreulich. P. J.

Armee und Zivilschutz

Sonderausgabe «Schweizer Journal». Verlag Dr. Hans Frey, Stäfa, 1973.

Im Laufe der letzten Jahre hat diese angesehene Zeitschrift wiederholt mit attraktiven Sonderausgaben wertvolle Beiträge zum Thema der militärischen Landesverteidigung geliefert. Die vorliegende, reich illustrierte Nummer «Armee und Zivilschutz» setzt die Reihe fort. Gut fundierte und informative Berichte aus den verschiedensten Bereichen der Armee und des Zivilschutzes — u. a. ein grundlegender Artikel über die Rolle der Armee in der Gesamtverteidigung aus der Feder von KKdt H. Senn — vermitteln ein eindrückliches Bild über den derzeitigen Stand unserer Abwehr- und Schutzmassnahmen. V.

Ernst von Khuon

Kulturen, versunkene Reiche und Völker

Eine farbige Bilddokumentation, herausgegeben von Roland Gööck. 208 Seiten mit über 250 Farb- und Schwarzweissabbildungen. DM 26.—. C. Bertelsmann Verlag, München, 1973.

In den letzten Jahren hat der Verfasser zahlreiche «Reisen in die Vergangenheit» unternommen. An Ort und Stelle, in Gesprächen mit Fachleuten der Institute und Museen und an allen grossen Ausgrabungsstätten hat er die meisten der in diesem Buch behandelten alten Kulturen kennengelernt. So entsteht vor dem Leser ein vielseitiges Bild über viele Jahrtausende Vergangenheit. Der Verfasser versucht nicht nur die historischen Zusammenhänge zu deuten, sondern geht auch auf die menschlichen Hintergründe der Entwicklungen ein. Er berichtet nicht nur von den grossen Zeugen der Kunst, sondern auch von den Alltagsvoraussetzungen. Er verlässt sich nicht auf überkommene Vorurteile, sondern bemüht sich, den Dingen auf den Grund zu gehen. In diesem Bestreben stützt er sich auf die aktuellsten Forschungsergebnisse. Alles in allem: eines der faszinierendsten und überzeugendsten Werke, die je über die Vergangenheitsforschung veröffentlicht wurden — und zwar zu einem Preis, dessen Tiefe uns staunen lässt! V.



Stanzen, prägen, tiefziehen: rasch und günstig

Wir sind Spezialisten in der Herstellung von Halb- und Fertigfabrikaten in kleinen, mittleren und Grossserien.

Wir verfügen über eine eigene Werkzeugmacherei. Darum bieten wir Ihnen interessante Preise und Termine.

metall zug

Metallwarenfabrik Zug, 6301 Zug, Telefon 042 23 16 61